

Lot-/Seriennummern in der Logistikkette

Die Ausgangssituation

Gesetzliche Anforderungen verlangen eine Produktkennzeichnung sowohl für die externe sowie die interne Rückverfolgung.

Die Rückverfolgung muss, ausgehend vom jeweiligen Produkt, über alle Bestandteile und Stufen der Herstellung bis hin zur Lieferantencharge über einen beliebigen Zeitraum transparent und lückenlos möglich sein.

Neben der internen Chargenverfolgung innerhalb der Produktion bedeutet dies, dass die Prozesse des Wareneingangs als auch der Kommissionierung und des Warenausgangs entsprechend gestaltet werden müssen.

Die Lösung

Durch die Möglichkeit der losweisen Bestandsführung in PLANOS werden die Wareneingänge auf Basis der lieferantenbezogenen Chargennummern und dem Datum eingelagert. Die Artikel werden in der Produktion auf Basis von Stücklistenstrukturen losweise in den Fertigungsprozess abgebucht. Das jeweilige Endprodukt wird dann mit einer intern vergebenen Lotnummer auf das Fertigwarenlager zugebucht.

Die Kommissionierung erfolgt mittels Handheldgeräten auf Basis kundenauftragsbezogener Kommissionierlisten. Neben der eingescannten Lotnummer wird bei Teillieferungen zusätzlich die Menge eingegeben. Durch den Kommissioniervorgang erfolgt automatisch die Lieferscheinfreigabe und der Druck. Ggf. sind bei einer Kundenauftragsposition mehrere Lotnummern mit unterschiedlichen Mengen vorhanden.

Umfangreiche Daten wie Kunde, Artikel, Lotnummer, Datum, etc. werden in einer Lotnummerstatistik abgestellt.

Das Fazit

Durch das Sammeln von Chargendaten auf Lieferanten- und Produktionsebene und deren Verbindung mit den jeweiligen Endprodukten ist eine detaillierte Rückverfolgbarkeit möglich.

Über die bei der Lieferscheinerstellung ausgegebene Lotnummerntabelle, sowie die Kennzeichnung der jeweiligen ausgelieferten Fertigprodukte, ist die Rückverfolgung von der Auslieferung an den Kunden über die Produktion bis zur Lieferantencharge jederzeit aufzeigbar.

Diese Nachvollziehbarkeit erlaubt Maßnahmen zum Risikomanagement und zur Qualitätsüberwachung aller Ergebnisse.

Neben diesem Top-Down-Prinzip kann auch der Umkehrschluss, „in welche Endprodukte geht eine bestimmte Lieferantencharge ein“, angewandt werden (Bottom-Up).

Der Anwender



Königsee Implantate GmbH
Am Sand
07426 Aschau
www.koenigsee-implantate.de

Ansprechpartner:
Herr Jörg Langheinrich
+49 (36738) 4980

Die Königsee-Implantate GmbH zeichnet sich durch innovative Produktlinien und schnelle Umsetzung von Anregungen ihrer Kunden aus.

Die Ideenumsetzung erfolgt im direkten Dialog mit Ärzten und Universitäten und orientiert sich an den Therapierfahrungen mit dem Patienten.

Das Produktsortiment umfasst mehr als 300 Erzeugnisse und etwa 7000 Einzelartikel in den Geschäftsfeldern Osteosynthese und Endoprothetik.

Zentrale Produktgruppe sind Plattensysteme mit winkelstabiler Verschraubung. Das Innovative an diesen Systemen ist, dass durch ein patentiertes Gewinde die Schraube winkelstabil im Verhältnis zur Platte verankert werden kann.

Bewährte Standards werden bei den Produkten mit zukunftsorientierten Neuentwicklungen verbunden.